

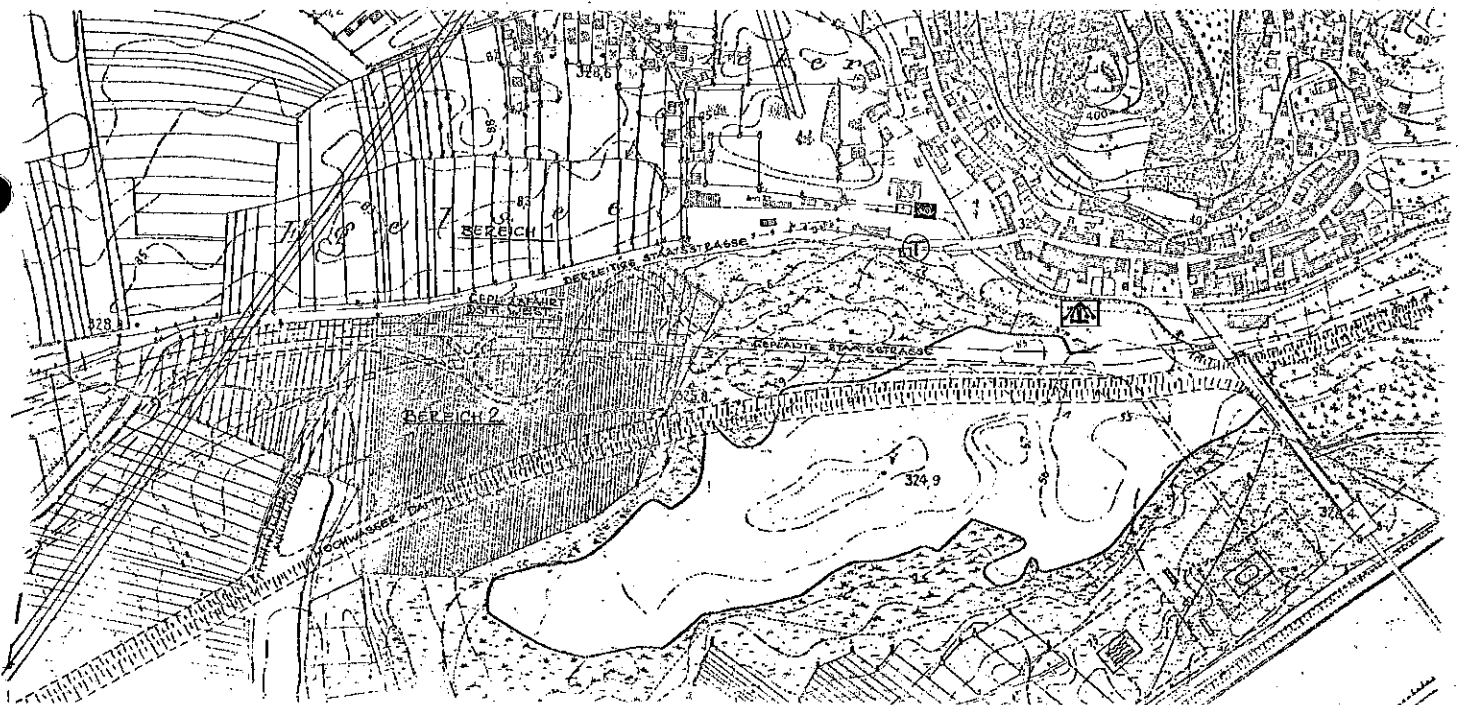
Burgpfeifer

Mitteilungen aus Donaustauf

Juni 1973

6. Ausgabe

ZENTRALE SPORTANLAGEN FÜR DONAUSTAUF



AUSSCHNITT AUS DER FLURKARTE VON DONAUSTAUF

Wenn man davon ausgeht, daß in der Vergangenheit der Sportverein Donaustauf hinsichtlich der Erstellung von Sportanlagen und der damit verbundenen baulichen und technischen Einrichtungen sich stets die grundsätzliche Frage stellen mußte, ob sich die Aufwendungen hierfür wegen der ständigen Überschwemmungsgefahr überhaupt lohnen, dann ist für jeden sportlich interessierten Donaustauffer - und das sind nicht wenige - der immer lauter gewordene Ruf nach einer außerhalb der Überschwemmungszone liegenden zentralen Sportanlage nur allzu verständlich. Überdies wird diese Forderung durch die eingetretene und auch weiterhin zu erwartende Bevölkerungszunahme, der die Marktgemeinde auch in dieser Hinsicht Rechnung tragen muß, deutlich untermauert.

Für jeden Kenner der Donaustauffer Geländeverhältnisse können grundsätzlich nur zwei Bereiche für die Erstellung der Sportanlagen innerhalb des Hochwasserdammes in Frage kommen:

- 1.) Der Bereich am Turnplatz, von dem 4500 qm schon im Eigentum des Sportvereins stehen und weitere 4500 qm Gemeindeeigentum sind,

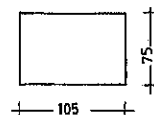
unter Ausweitung nach Westen zu, wo nochmals ca. 1400 qm schon im Gemeindebesitz stehen. Dort befinden sich als Eigentum der Kirchenstiftung weitere drei Parzellen mit ca. 4300 qm, für welche mit der Einräumung eines langfristigen Nutzungsrechtes wohl zu rechnen ist.

- 2.) Das Gelände zwischen der bisherigen Staatsstraße und dem geplanten Hochwasserdamm überwiegend in Gemeindebesitz, welches von der neuen Staatsstraße durchschnitten wird und in welches nach neuesten Planungsabsichten der Straßenbaubehörde die westliche Ortseinfahrt mit ihren zugehörigen Auf- und Abfahrtschleifen zu liegen kommen wird.

Bisher befinden sich nur diese zwei Bereiche in der Diskussion; sollte jemand weiteres Gelände für geeignet halten, dann möge er dies dem Gremium für Sportstättenbau über die Rathauskanzlei mitteilen.

Bei Betrachtung des abgedruckten Flurplanes ist für jeden erkennbar, daß insbesondere durch die Trassierung

der neuen Staatsstraße mit Auf- und Abfahrten aus Platzgründen die unter Punkt 2 geschilderte Möglichkeit nicht realisierbar ist. (Vergleichen Sie hierzu die maßstabgetreue eingedruckte Skizze eines Fußballfeldes mit dem verbleibenden Gelände südlich der Staatsstraße!)



GRÖSSE EINES FUßBALLFELDES IM MASSTAB DER FLURKARTE

Als nächster Schritt zur Verwirklichung dieses Vorhabens, das unbedingt auch in Zusammenhang mit der Gesamtentwicklung Donaustaufs (Kleinzentrum) gesehen werden muß, ist die verbindliche Ausweisung der unter Punkt 1 genannten Fläche im Rahmen der Bauleitplanung zu fordern. Das ist Sache des Marktgemeinderates, der damit das bisher diskutierte planungsrechtlich sichern und damit eine brauchbare Ausgangsbasis für die weitere Realisierung, die mit der Anlage eines Fußballfeldes beginnen muß, schaffen soll.

Sportverein Donaustauf

Raiffeisen international !

Strahlende Gesichter im Busch von Kamerun gab es, als Frau Christine Grümann vor einigen Wochen Raiffeisen-Werbeartikel verteilte. Die Kreditgenossenschaften aus dem Landkreis hatten das Reisegepäck mit praktischen Gebrauchsgegenständen für kleine und große Freunde aufgefüllt. Wie in vielen Ländern der Erde, so gibt es auch im ehem. deutschen Kamerun Genossenschaften wie bei uns. Die Entwicklungshilfe bedient sich dieser Unternehmensform, um dort vornehmlich die Produktion und die Vermarktung rationell und erzeugernah durchzuführen. Raiffeisen überall, Raiffeisen für alle fand so mit dieser Begegnung wieder ihren sichtbaren Ausdruck.

A.D.



Rechtsgeschäfte im tägl. Leben

Im tägl. Leben werden laufend Rechtsgeschäfte vorgenommen, ohne daß sich die Beteiligten in vielen Fällen dessen vielleicht bewußt sind. So handelt es sich z.B. um Rechtsgeschäfte, wenn Lebensmittel gekauft werden, wenn eine neue Wohnung gemietet wird, wenn eine Kfz. Werkstatt ein Auto repariert. Eine Informationschrift möchte einige Hinweise zu verschiedenen wichtigen Rechtsgeschäften des tägl. Lebens - nämlich zum Kauf, zur Miete, zum Werkvertrag und zur Bankverbindung geben. Dabei geht sie insbesondere auch auf die wesentlichen - ab 1. Okt. 1974 geltenden - Änderungen des Abzahlungsgesetzes und auf die ab 1.4.74 in Kraft getretenen Neuregelungen über Gerichtsstandsvereinbarungen ein. Die Informationschrift ist unter dem Namen "Gelbe Beilage" Nummer 149 bei der Raiffeisenbank Donaustauf kostenlos erhältlich.

A.D.

"Burgpfeifer", Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Werbung Donaustauf. Verantwortlich: Fritz Uhl. Für die gekennzeichneten Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich. Für unverlangt zugehende Beiträge wird in keiner Form Gewähr übernommen.

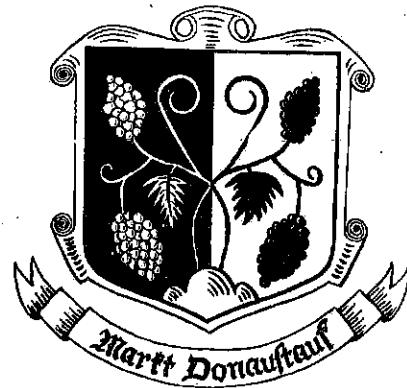
Aktiv, dynamisch und lebensfroh bleiben
durch **PK7®**
die wertvolle Nahrungs-Ergänzung für jeden!
In Reformhäusern.
Information durch
PK7-Vertrieb, 8405 Donaustauf
Für Österreich: 5111 Bürmoos



Fachdienststellenbesprechung in Donaustauf

In diesen Tagen fand im Cafe Burgfrieden eine Zusammenkunft von mehr als 20 Dienststellenvertretern statt, um über den von der Regierung erstellten Flächennutzungsplan sich zu äußern. Vorweg erläuterte Reg. Architekt Froschhammer die "Lage" von Donaustauf in wirtschaftlicher und struktureller Beziehung. Er sprach von einem Ort mit hohem Wohnwert, mit einer guten wirtschaftlichen Struktur und auf Grund seiner Lage als einem Ort mit bedeutendem und noch ausbaufähigem Freizeit- und Erholungswert. Dieser letzteren Aussage schloss sich die Mehrheit der einzelnen Fachvertreter an und erklärten übereinstimmend, daß im Zuge des Staufstufenbaus der RMD eine weitere Verbesserung in dieser Richtung - vor allem für die eigene Bevölkerung - zu erzielen sei. Für unseren Ort wohl die bedeutendste Erklärung machte der Vertreter der RMD - als er sich bereit erklärte - für eine vorzeitige Planung und Aufschüttung des zu erstellenden Hochwasserdammes einzutreten. Damit wäre dann der für Donaustauf an Dringlichkeitsstufe 1 stehende Bau der Umgehungsstraße schon in 1 bis 2 Jahren möglich. Längere Ausführungen machte der Leiter des staatl. Straßenbauamtes - H. Marzell - über die zu errichtende neue Brücke in Donaustauf. Da man den alten Standort wegen der zu hohen Lage der neuen Brücke und dem dadurch zu starken Gefälle bis zum Baywa-Parkplatz nicht mehr verwenden könne, würde eine Brückeneinmündung in den Fürstengarten in der Höhe der Walhallaabzweigung beim Bauverein in Erwägung gezogen. Allerdings mache auch hier die Höhe der Brücke bzw. die extrem hohen Auf- und Abfahrten nach Süden erhebliche Schwierigkeiten. Für eine Kläranlage wäre nach Auskunft des Ing. Büros Bauer Regensburg ein geschlossenes Gebäude östlich der Tankstelle aus wirtschaftlichen Gründen einem Kanalschluß nach Regensburg über Tegernheim vorzuziehen. Das Flurbereinigungsamt wies auf die ausgezeichneten Möglichkeiten hin im Zuge des Staufstufenbaus der RMD die Grünflächen südlich des jetzigen Altwassers in Freizeit- und Erholungsgelände umzuwandeln. Dabei wurde auf die Flurbereinigungsmaßnahmen hingewiesen, die sich günstig auf die geplanten Sportstätteneinrichtungen auswirken würden.

Vom Gesundheitsamt versprach Herr Dr. Hechenrieder, die Marktgemeinde in ihrem Bemühen den Burgfriedhof zu erweitern, nach Möglichkeit Unterstützung zu. So waren aus "berufenem Munde" interessante Aspekte über die Zukunft von Donaustauf in dieser Besprechung zu hören. Übereinstimmendes Resümee: Donaustauf hat alle Voraussetzungen bei der entsprechenden Entwicklung der eigenen Vorstellungen für die Bevölkerung den Wohn- und Freizeitwert beträchtlich zu erhöhen und darüber hinaus seine nun schon mehr als 100 jährige Tradition als Naherholungsort weiter zu verbessern.
F.U.



Aus dem Rathaus-Kommentar zur Arbeit im Marktgemeinderat

Für alle sichtbar - wenn auch überraschend schnell - haben die Arbeiten zur Schulhausweiterung, die im wesentlichen einen Anbau in Richtung Westen an den nördlichen Klassentrakt, eine teilweise Überbauung des bisherigen Pausenhofes, die Neugestaltung der Turnhalle zugeordneten Sanitär-, Umkleide- und sonstigen Nutzräume sowie die Neuerrichtung eines Klassentraktes südlich der Turnhalle vorsehen, durch die Baufirma Schiedeck, Untermietnach begonnen. Mit dem Baubeginn ist, obwohl in der Ausschreibung als Fertigstellungstermin der Baumeisterarbeiten für den Bauteil A (südlicher Klassentrakt) der 20.8.1974 und für den Bauteil B (nördlicher Bauabschnitt) der 1.10.1974 genannt sind, die Donaustauffer Teilhauptschule für lange Zeit in eine Großbaustelle verwandelt, da offenbar niemand im Gemeinderat recht an die Einhaltung dieser Termine zu glauben vermag. Nach einer Äußerung von Marktrat Grümann, der sogar mit einem Baubetrieb bis zum Frühjahr 1975 rechnet und nach baupraktischen Erfahrungen, auf die zweiter Bürgermeister Franz Kirchmayer verweist, dürfte die allgemeine Skepsis hinsichtlich der Fertigstellung durchaus begründet sein. Die Termingestaltung ist auch deswegen als offen anzusehen, weil allem Anschein nach in umgekehrter Reihenfolge nicht mit dem Bauteil A, sondern mit dem Abschnitt B begonnen worden ist. Der Grund dafür liegt wohl darin, daß aus grundstücksrechtlichen Gründen eine Baustellenzufahrt von Norden nicht rechtzeitig oder überhaupt nicht zu erreichen war. Mit dem Baubeginn kommen auf die Gemeinde als Bauherrin erhebliche Anforderungen hinsichtlich der Organisation der Baustelle zu, damit der Schulbetrieb - er muß immerhin unmittelbar neben einer Baustelle mit den latent davon ausgehenden Gefahren stattfinden - nicht beeinträchtigt wird und damit auch alle Anforderungen an ihre Verkehrssicherungspflicht erfüllt sind. Von diesem Gesichtspunkt aus wäre auf jeden Fall weniger Beeinträchtigung verursacht worden, wenn die ursprünglich auch angebotene Planung, wonach im Anschluß nach Norden die notwendigen Gebäude freistehend errichtet werden sollten, hätte realisiert werden können. Diese Möglichkeit hat der Marktrat aber bei der Beratung fallen lassen, weil damals das erforderliche Grundstück nicht zum Kauf zur Verfügung gestanden habe, was kurioserweise aber bald nach Beschlußfassung und erfolgter Einleitung des Genehmigungsverfahrens doch der Fall gewesen sein soll. Daraufhin hatte Gemeinderat Schäffer nochmals eine Hinwendung zu dieser Version im Gemeinderat erreichen wollen. Das aber wurde vom Bürgermeister mit

Steigern Sie Spannkraft und Lebensfreude auf modern-natürliche Art: durch PK 7!

Das biologische Aufbau- und Kräftigungstonikum PK7 verhindert vorzeitige Alterserscheinungen und wirkt auf den gesamten Organismus. PK7 enthält neben lebensnotwendigen Vitamin- u. Energiestoffen ausgewählte Heilpflanzen, die nach dem biologischen Strath-Verfahren auf natürliche Weise aufgeschlossen wurden.

Profitieren auch Sie von dieser natürlichen Methode, Körper und Geist fit zu erhalten!

dem Hinweis, der Zug sei schon abgefahren, für aussichtslos gehalten. Zur Zeit ruht der Schulturnbetrieb. Dem Sportverein aber, der sonst auf nicht absehbare Zeit den Turn- und Gymnastikbetrieb einstellen müßte, muß eine Nutzungsmöglichkeit der Turnhalle - Lösungsmöglichkeiten wurden schon besprochen - eingeräumt werden, die ohnehin darunter leiden wird, daß die bisherigen Toiletten neben der Turnhalle nicht mehr benützt werden können.

Worauf der Marktrat im Verlaufe der Arbeiten besonders zu achten hat, wird der Umstand sein, daß durch Änderungen im zeitlichen Bauablauf nicht unerwartete Verzögerungen eintreten können. Die Gefahr dafür besteht ja bekanntlich immer dann, wenn von vertragsmäßigen Vereinbarungen abgewichen wird.

Da es ohnehin zu bedauern ist, daß die Donaustauer Bewerber für die Baumeisterarbeiten nicht berücksichtigt werden konnten, wäre es diesen gegenüber eine Ungerechtigkeit, wenn auf Grund von Änderungen für welche der Bauunternehmer die Verantwortung ablehnen kann, die bei Angebotsabgabe gewährleistete Chancengleichheit nachträglich außer Kraft gesetzt würde und dadurch den verbindlich veranschlagten Preisen nur noch ein allgemeiner Orientierungswert zugesprochen werden könnte.

Wenn dieser Fall eintreten sollte, dann hätte der Marktrat auch bei einer - wie zu vernehmen war - verbliebenen Preisdifferenz von ca. 70.000,-- DM den Donaustauer Bewerbern den Zuschlag erteilen können.

Bis zum nächstenmal

Lucius

Stimme aus dem Gemeinderat

Heute ein Beitrag von Gemeinderat Josef Flach (SPD).

Im Haushaltsplan 1974 ist der Verkauf eines gemeindeeigenen Grundstückes an der Baronstraße vorgesehen. Nach meiner Meinung sollte dieses Grundstück aus folgenden Gründen nicht verkauft werden:

1. Gerade in diesem Bereich werden in naher Zukunft zwei neue Bebauungspläne erstellt, nämlich zwischen Baron- und Früllstraße und im Hart. Bei einer eventuellen Umlageung sollte die Gemeinde nicht ganz mittellos dastehen. Außerdem dürfen wir die notwendige Ausweitung von Sportanlagen nicht übersehen. Hier wird die Gemeinde ohne gemeindeeigene Grundstücke einen wesentlich geringeren Verhandlungsspielraum haben.

2. Der Erlös aus dem Verkauf dieses Grundstückes deckt nur einen Teil des Kaufpreises des im Haushaltsplan vorgesehenen Erwerbs eines anderen Grundstückes, das zum jetzigen Zeitpunkt und auch in naher Zukunft nicht benötigt wird. Der andere Teil des Kaufpreises müßte aus Krediten gedeckt werden, die aber bei den augenblicklichen Zinssätzen eine hohe Belastung für die Gemeindefinanzen bringen.

Meine Meinung ist nach wie vor: Der Verkauf von Gemeindegrundstücken, die bei der Verwirklichung von notwendigen Gemeinschaftseinrichtungen dringend gebraucht werden, ist derzeit nicht notwendig. Der Kauf eines Grundstückes, das zur Zeit nicht benötigt wird (wenn überhaupt, dann erst in etwa 10 Jahren) ist in der jetzigen Finanzsituation der Gemeinde untragbar.

Vorgenannte Gründe haben unter anderem auch dazu beigetragen, daß die SPD - Fraktion den Haushaltsplan 1974 abgelehnt hat.

Bürgerversammlung in Donaustauf

Ein uneingeweihter Beobachter

mußte den Eindruck gewinnen, daß in Donaustauf der Himmel voller Geigen hängt. Mit Staunen konnte man aus dem Mund des Bürgermeisters vernehmen, welche Überlegungen in der Rathauskanzlei angestellt werden, um das viele Geld an den Mann zu bringen:

Schulhausneubau mit großzügigem Verwaltungstrakt, Zeichensaal, Allwetterpauzenplatz und als Clou eine extravagante Schwimmhalle.

Aber auch von Schlammdeponie, Kläranlage und Sportzentrum war die Rede. Alles in allem sehr

respektabel, was hier geboten wurde. Daß man sich über das

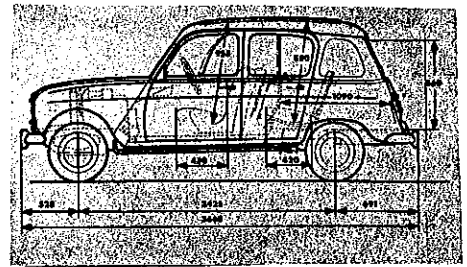
Jahrhundert der Verwirklichung dieser sicher sehr kostenintensiven Pläne ausschwig, fiel in der Hitze des Gefechtes nicht einmal auf. Offensichtlich mußte man in derartigen Zukunftsvisionen schwelgen, waren doch konkrete Vorhaben für einen absehbaren Zeitraum echte Mangelware. Aber

auch da wußte man den schwarzen Peter geschickt an den Mann zu bringen. Dies zeigte sich deutlich am Straßenbauvorhaben

Alboinstraße, das hier stellvertretend für viele andere Projekte stehen soll. Selbstverständlich wollte man diese Baumaßnahme durchführen, es müßten jedoch mindestens 70 % der veranschlagten DM 60.000,-- Gesamtbaukosten an Vorleistungen erbracht werden.

Da dies nicht der Fall ist, könne man die Angelegenheit ad acta legen! Ich meine, hier macht es sich das Gemeindeoberhaupt etwas zu leicht. Zunächst sollte einmal klar gesagt werden, daß alle Hausbesitzer in der Alboinstraße ausnahmslos ihre Bereitschaft bekundet haben, zu zahlen. Die übrigen Grundstückseigentümer zur Kasse zu bitten, ist Sache der Gemeinde. Im Klartext heißt das, daß nicht 70 %, sondern 90 % der Baukosten

Renault 4 Fourgonnette



Ein erstaunliches Automobil!



Auto Niedermeier
Renault - Service
BP - Tankstelle
RENAULT 8405 Donaustauf
Regensburger Str. 7/8b Ruf 094 03/203

von den Anliegern aufgebracht werden müssen. Mit devoten und untätigen Floskeln als Bittsteller aufzutreten, kann weder im Interesse der Gemeinde noch der Betroffenen liegen. Falls notwendig, muß gegen säumige Schuldner mit den Mitteln vorgegangen werden, die der Gesetzgeber hierfür vorgesehen hat und der sich auch andere Gemeinden bedienen. Parteipolitische Überlegungen sind hier fehl am Platze. Auch der Bürger in Donaustauf hat ein Recht darauf, daß die Gemeinde ihren Verpflichtungen hinsichtlich der Erschließung ausgewiesener Baugebiete nachkommt. Versäumnisse in diesem Bereich könnten sich sehr unangenehm auswirken. Und ein Gemeinderat, der - wenn es die Lage erfordert - vor Zwangsmaßnahmen zurückschreckt, sollte sich einen anderen Job suchen und sein Mandat zurückgeben.

Der Rückstand zu den anderen Gemeinden des Landkreises darf nicht noch größer werden, er ist ohnehin nicht mehr aufzuholen. Sollte das Gemeindeparlament dennoch im bisherigen Stile weiterwursteln, werden viele in Donaustauf noch im Jahr 2000 vergeblich auf eine Straße warten, nicht nur in der Alboinstraße! R. H.

Max Brandl

Inh. Ing. Georg Brandl

Gegr. 1886

8405 DONAUSTAUF

Telefon (09403) 302

Eternit

Neuzeitliche Baustoffe

Möbelvertrieb

Schreinerei

Sägewerk

Zimmerei



Blumen-Gefäße

WELL-ETERNIT

EUROPA-DACH-PLATTEN

Der Kurs für Atemgymnastik, der bisher schon in Donaustauf durchgeführt wurde, könnte nun für Männer und für Frauen, bei genügender Beteiligung vom Volksbildungswerk übernommen werden. Interessenten wollen sich in der Gemeindekanzlei - oder bei Herrn KR. Weickert; Tel. 457 melden!

Ein Kurs für Mengenlehre läuft ab 29. Mai im Schulhaus Donaustauf an 3 Abenden jeweils um 20 Uhr.

Ein Kosmetikkurs ist nach den großen Ferien eingeplant. - Meldungen wie oben erwähnt!

Musikausbildung für die Jugend ist durch die Jugendmusikgruppen des Trachtenvereins und durch den Musikzug des SV Donaustauf geboten! Ludwig Hintermeier lehrt jeden Montag 18 Uhr Hackbrett, Flöte, Gitarre und Ziehharmonika, während der Musikzug unter Heinz Vogt und Albert Schiebl jeden Freitag ab 19 Uhr in der Walhalla Gaststätte probt. Alle Jugendlichen die Interesse an der Musik verspüren sind herzlich eingeladen!

Erfreulich

für Gäste in Donaustauf ist der Anblick am Ortseingang West, dem Straßenplatz vor dem Feuerhaus, wo alle Anlieger, Mieter wie Hausbesitzer durch einen gepflegten Blumenschmuck die Besucher erfreuen. Leider gehört -ausgerechnet die Durchgangsstraße - die täglich von Tausenden von Fahrzeugen frequentiert wird mit wenigen Ausnahmen zu den "Stiefkindern" in Sachen Blumenschmuck von Donaustauf.

Erfreulich ist auch die Mitarbeit, die von den Anliegern der östlichen Eichendorffstraße zu den Eingrünungsmaßnahmen des Obst- u. Gartenbauvereins gezeigt wurde.

Weniger erfreulich ist die Tatsache, daß es immer noch Haus- und Grundstücksbesitzer gibt, die ihre Straßenanteile an Samstagen nicht ausreichend säubern und so der Umweltverschmutzung Vorschub leisten.

Viele Maßnahmen zur Erhöhung des Wohn- und Freizeitwertes unserer schönen Heimatgemeinde wären noch notwendig, die aber allein von der Marktgemeinde nicht getragen werden können, weil die dazu benötigten Gelder für wichtigere Aufgaben bereitgestellt werden müssen. Helfen daher Sie mit und unterstützen Sie den Verkehrsverein durch Ihre Mitarbeit und Mitgliedschaft.



Wer per Dauerauftrag spart, wird automatisch reicher.



KREISSPARKASSE REGENSBURG
Zweigstelle Donaustauf

Wie in der Tagespresse schon zu lesen war, haben sich mit dem OVG Tegernheim zusammen genügend Teilnehmer für einen eigenen Bus von Donaustauf aus gemeldet. Nachdem auch die Hotelunterkunft sichergestellt ist, steht einer Fahrt nichts mehr im Wege. Alle Teilnehmer die sich bei Herrn Allmeier in Tegernheim bzw. bei Herrn Berr in Donaustauf gemeldet haben, fahren mit dem Bus des OVG Donaustauf. Teilnehmer, die sich nur beim Kreisverband angemeldet haben, fahren mit einem Bus des Kreisverbandes. Abfahrt ist voraussichtlich um 3.00 Uhr. Der genaue Zeitpunkt wird noch in der Presse bekanntgegeben. Sitzplatzverteilung erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Einzahlungsschluß ist Donnerstag der 30. Mai 1974. Nur in Ausnahmefällen kann nach dem 30. Mai 1974 noch bei Frau Framelsberger in der Schubertstraße eingezahlt werden. Der Fahrpreis beträgt, wie schon bekanntgegeben 38,- DM. Der Preis für die Hotelunterkunft (2 Übernachtungen mit Frühstück) 43,- DM. Gesamtkosten für Fahrt und Übernachtung somit 81,- DM. Gefahren wird mit einem Reisebus der Firma Staill in Pfakofen. Nachfolgend wird nochmals das Programm der Fahrt, wobei jedoch kleine Änderungen vorbehalten bleiben, bekanntgegeben: 28. Juni 1974

Abfahrt etwa um 3.00 Uhr von den noch bekanntzugebenden Orten - voraussichtlich entlang der B 8 - nach Passau über die Grenze, nach Waizenkirchen - Frühstückspause - Weiterfahrt über Linz, der eindrucksvollen Industriestadt - nach Amstetten. Mittagsrast - Weiterfahrt zu dem herrlichen Benediktinerstift Melk - Besichtigung - Weinprobe. Weiterfahrt durch die Wachau; eine der schönsten Flußlandschaften Europas, viele Weinberge, alte Klöster, Stifte und Burgen - durch den Wienerwald nach Wien. Stadtrundfahrt - Quartiereinnahme - Abendessen. 29. Juni 1974

Kirchgang - nach Möglichkeit im Stefansdom. Hauptsächlich Besuch der 100 ha großen Weltgartenschau. Ansonsten Stadtbummel mit Besichtigung (nach Wunsch auch der Kaisergruft). Praterbesuch. Gegen Abend Fahrt zum Kahlenberg, hier bietet sich ein überwältigender Blick auf das abendliche Wien; bevor man den Tag beschließt bei einer gemütlichen "Heurigenpartie" mit Schrammelmusik. Übernachtung wieder im gleichen Quartier.

30. Juni 1974

Vormittags große Stadtrundfahrt; Sie sehen Parlament, Neue Hofburg, Kaiserin-Maria-Theresia-Denkmal, Burgtor, Heldenplatz, Burgtheater, Staatsoper, Graben, Stefansdom, Karlsplatz, Russisches Kriegerdenkmal, Schloß Belvedere, Urania, Votivkirche, Universität, Rathaus, Ringstraße-Mariahilfstraße, Hauptgeschäftsstraße, Schönbrunn - Mittagessen. Um 13.00 Uhr Abfahrt von Wien durch den abwechslungsreichen Wienerwald nach St. Pölten. An der alten Nibelungenstadt Pöchlarn vorbei nach Enns und Linz. Es bieten sich schöne Blicke auf das Hohenlengenberg, die Gletscher des Dachsteins und die Höhenzüge des Salzkammergutes. Nach entsprechenden Pausen Fahrt in die Heimat. Bleibt nur noch zu hoffen, daß das Wetter entsprechend wird, dann dürfte nichts mehr schiefgehen. In den beiden Geldinstituten unseres Ortes liegt ein Sonderdruck der grünen Welle auf. Darin wird eingehend und leicht verständlich die Vorbereitung und Behandlung vom frischen Gemüse für die Tiefkühltruhe erläutert. Ein in kurzer Zeit wieder aktuelles Thema. Ein zusätzliches Merkblatt behandelt die wichtigsten Arbeiten im Garten in den Monaten Mai und Juni. Die Auswahl ist begrenzt. Allen Gartenfreunden wird deshalb geraten, diesen Kundendienst des Vereins schnell in Anspruch zu nehmen. L.B.



Ja Zenzi, jetzt kennama ja wieder af unser Sunnabenk außa, Zeit is ja ah wieder worn. In da frisch'n Luft rascht se ja viel besser. Paß af Zenzi, wenn mir zwoa in Zukunft zum Tannerl afe wallfahrt'n geha, nacha müass'n mir zwoa af Ratn afegeh.

Ja warum denn dann des ha Vroni? Ja des is a so Zenzi. Des Bankerl, des was do obn jetzt wieder zammzimmert ham, soll scho wieder hi sei. Und af oan Bankerl ham mir zwoa mit unserm Gwicht ganz einfach net Floatz. Is woa a net, wer de Bankerl gor net leidn ko, daß as hi macha muab wos doch so sche zum hi-sitz'n is.

Do geh i nacha do lieba zum Bürgerfest weils do no schene Benk zum Hisitzn hom und segn dan mir zwoa do sicha a, a ganze Menge.

METZGEREI

Brunner
Donaustauf

Fleisch-u. Wurstwaren

Die "Schmunzel"-Ecke

"Seppel" schimpft die Mutter, "eben finde ich in deiner Jackentasche einen lebenden Frosch." "Was?" erschrickt der Seppel. "Sind die beiden Mäuse nicht mehr drin?"

"Du sollst nicht immer mit dem Stuhl wackeln, Fritz", rügt der Vati seinen Sprößling schon zum zehnten Mal. "hast du denn keine Ohren?" "Doch, Vati, aber damit bringe ich es noch nicht fertig."

"Dein Verehrer hat dich gestern aber sehr spät nach Hause gebracht", schimpft die Mutti. - "Entschuldige Mutti", sagt das Töchterlein, "hat dich der Lärm gestört?" "Nicht der Lärm, mein Kind, sondern die Stille!"

"Mutti, stimmt es, daß es wilde Völker gibt, die keine Kleider tragen?" fragt die kleine Lise. --- "Ja, das stimmt." --- "Aber Mutti, worüber reden denn dort die Frauen?"



Bitte vormerken !?!

VORLÄUFIGE PROGRAMMPUNKTE ZUM BÜRGERFEST

Freitag, 12. Juli 1974

Abends Bieranstich im Bierzelt am Baywa - Parkplatz,
Begrüßung der Donaustauer und der Gäste aus den umliegenden Gemeinden,
es spielt der Musikzug des Sportvereins Donaustauf.

Samstag, 13. Juli 1974

Wettbewerbe für jedermann, Torwandschießen, Zielwerfen.

Jugendwettbewerb der Schule,
Ponyreiten - Kutschenfahren, Bierzeltbetrieb

Sonntag, 14. Juli 1974

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Platz am westlichen Ortseingang, Frühschoppenkonzert im Zelt, Gewichtheber- und Ringervergleichskampf Regensburg Neumarkt/Opf. im Bierzelt.

Tag der offenen Tür der freiwilligen Feuerwehr und des technischen Hilfswerkes Donaustauf mit Geräteausstellung, Filmvorführungen und Demonstrationen.

WEITERE PROGRAMMPUNKTE!

Kinderbelustigungen verschiedener Art,

Trattoria des Sportvereins mit Weinausschank, Salami- und Käse- sowie Weißbrotverkauf in einem eingefriedeten Platz-am Anfang der Prüllstraße.

Blumenstand des Obst- und Gartenbauvereins.

Bratwurst- und Käseverkauf im Bierzelt durch die Firma Gustl Landendinger, Donaustauf.

Tabakwaren- und Süßigkeitenverkauf im Bierzelt durch die Firma Möck, Donaustauf.

Verkauf von Modeschmuck durch die Firma Dobler, Donaustauf.

Wurst- und Fischsemmeln der Firma Juranek, Rgbg.

Der Reinerlös des Bürgerfestes und anteilige Gewinne aus den Verkaufsständen fließen dem Fond der Arbeitsgemeinschaft Donaustauer Vereine zu und werden für gemeinnützige Zwecke verwendet. Ebenso fließt den beteiligten Vereinen ein Anteil zur Bewältigung ihrer Aufgaben zu.

Burgpfeifer

Mitteilungen aus Donaustauf

Juni 1973

6. Ausgabe

Wo vieles anders ist als anderswo.

Donaustauf ist mitten im Ringen um seine politische, wirtschaftliche, bauliche und landschaftliche Gestaltung. So konträr verschiedene Ansichten und Absichten sind, so sehr sind sich Einsichtige aller Gruppierungen bewußt, daß die Zeit für Entscheidungen immer knapper wird. Das trifft für alle oben genannten Bereiche zu.

Vielleicht ist das der Grund, daß besonders im Bezug auf bauliche und landschaftliche Gestaltung die Wogen immer höher schlagen. Genau genommen müßte man sagen: Immer höher gepeitscht werden. Gepeitscht von falsch liegenden Bauern und Fischern die anscheinend der Meinung sind, daß am bestehenden Zustand möglichst wenig geändert werden soll. Dabei ist genugsam bekannt, daß die Pläne der RDM immer festere Formen annehmen und bald so weit sein werden, daß gemeindliche Änderungswünsche zu spät zu kommen drohen. Gerade das soll der Grund sein warum bestimmte Gruppen nicht, oder andere in die entgegengesetzte Richtung ziehen. Von einem Stillhalten bis zum "Zu spät!" der RDM versprechen sich gewisse Spätkinder ihre persönlichen Vorteile.

So kommt es, daß in Donaustauf das zur Unmöglichkeit zu werden droht, was in anderen Gemeinden zu positiven Erfolgen führt: Eine Zusammenarbeit von Verkehrs-, Landschafts- und Umweltschutzvereinen mit einsichtigen Landwirten. Wie ein Vorwals-Bauer im vertraulichen Gespräch zugibt, laßt er seine Kollegen aus die ihr Heil im Grundstücksverkauf suchten, aber in Wahrheit nicht fanden und heute unzufriedener denn je sind. Er selbst hat zusammen mit anderen aufgeschlossenen Landwirten Anschluß an die Freizeitbewegung gesucht und dort weit mehr gefunden als er erwartet hat. Diese Bauern sind Grundeigentümer geblieben und haben heute ein höheres Einkommen als zuvor. Dabei fallen auch noch Nebeneinnahmen an.

Ob es böse Zungen sind die da meinen, daß jene Landwirte die gegen die Pläne der GPL zur Altwassergebietsanierung sind, nicht an landwirtschaftlicher Nutzung sondern daran interessiert sind, den Boden anderweitig zu verwenden, soll hier nicht untersucht werden. Hochbauten können nie und nimmer in Frage! Dafür sorgen alle zuständigen Behörden, der Landschafts- und der Umweltschutz. Also bliebe auch nur die Verwertung im Rahmen der Freizeitbewegung übrig. Dagegen wäre nichts einzuwenden! Aber: Warum erst die Werte zuschütten die im Boden liegen? Warum Kiesabbau verhindern, der anderen Gemeinden und Bürgern zu

einem gewissen Wohlstand verhilft? Das Grundeigentum muß auch dann nicht aufgegeben werden wenn das Gelände ausgebeutet und zu einem schnackenfrenen Eldorado für Spaziergänger, Segler und Ruderer und nicht zuletzt für die nähere und entferntere Nachbarschaft wird. Auch die Fischer würden hier noch auf ihre Rechnung kommen.

Auf ihre Rechnung kommen in letzter Zeit immer mehr Gemeinden die bisher wenig oder gar nicht mit Fremdenverkehr, Naherholung und Freizeitgestaltung zu tun hatten. Eine Bonner Statistik beweist das ebenso wie man es auf verschiedenen Tagungen hören kam. Nur: Der Trend geht immer mehr von Orten ab die bisher als Hochburgen des Fremdenverkehrs gelten und wendet sich zusehends Gebieten zu die sich wesentlich von den bekannten Fremdenorten unterscheiden. Der Urlaubs-, der Erholungs- und der Kurtag weicht in zunehmendem Maße Gebieten aus in denen der Trubel wohl andersartig wie daheim, aber deswegen nicht angenehmer ist. Neben dem Trubel schaut man, auch den sogenannten Zwang zum Stehkranken, die eigene und die fremde "Aufmachung" und besonders das Fehlen landschaftlicher Natürlichkeit. Kurparks und gezirkelte Gartenanlagen werden wohl bewundert und haben gewiß ihre Reize. Doch der Zug zur Natürlichkeit ist den Menschen der Ballungsräume ebenso wenig zu verdrängen, wie den Landbewohnern die Stadtluft. War die Luft in Großstädten schon immer schlecht, so ist sie nunmehr mancherorts verpestet. Deshalb geht der Erholungssuchende lieber an stadthähnlichen und überlaufenen Urlaubsorten vorbei in landschaftlich schöne und saubere Gebiete.

1972 erlebten Orte mit "Fremden Industrie" Ausfälle bis zu 13 v.H. Dagegen stieg der Anteil der naturverbundenen, kleinen sauberen Orte, die ihren landschaftlichen Reiz zu wahren wußten, um bis zu 22 Prozent. Auffällig ist noch, daß Beamte und Arbeiter den nach ihrem Eintritt in den Ruhestand gewählten Ruhesitz in stadtnahen Orten wieder verlassen und in ländlichere Gebiete abwandern, wenn diese zu sehr verstädtet und auf landschaftlichen Rahmen verzichtet.

Donaustauf ist in seiner räumlichen Ausdehnung sehr beengt. Gerade deshalb darf es nicht dem falschen Ehrgeiz erliegen über den schon vorhandenen erweiterten Kern hinaus zu wachsen. Die Bewohner dieses schon weit gesteckten Kerns wissen den vorhandenen Grüngürtel zu schätzen. Für viele war dieser Rahmen auch der Grund zur Sesshaftmachung in Donaustauf. Wenn die angestrebte Bevölkerungsverdichtung praktischen Sinn

und vollen Erfolg haben soll, darf sie nicht auf Kosten des Grüngürtels geschehen. Innerhalb des Kerns läßt sich noch viel Ehrgeiz befriedigen.

Wo vieles anders ist als anderswo. läßt sich nicht nur der Erbauer eines Eigenheims oder Mieter einer Wohnung gerne nieder, auch die eingewohnte Bevölkerung weiß das zu schätzen. An diesen Wahrheiten soll man ebenso wenig vorbeigehen wie daran, daß der Reichtum an natürlichen Schönheiten in steigendem Maße Geld in den Ort zu bringen vermag. Und Geld wird man für viele Vorhaben immer dringender brauchen.

J.E.



Jubiläum!

60 Jahre Sportverein Donaustauf und 20 Jahre Musikzug im SVD sind wahrlich ein Grund zu einer zünftigen Feier. Der "Burgpfeifer" gratuliert hierzu herzlich zu den beiden Anlässen.

Dieses Ereignis wäre sicher nicht möglich gewesen, wenn nicht eine Anzahl von "sogenannten Funktionären" ihre Zeit für die Ziele des Vereins, respektive des Musikzuges geopfert hätten. All "Dener" sei an dieser Stelle vom "Burgpfeifer" für Ihre Mühe gedankt. Sicher geschieht dies auch in entsprechender Form innerhalb des Vereins.

Der Sportverein Donaustauf hat für dieses Jubiläum ja einiges an Organisation aber auch an Risiko auf sich genommen. Man stelle sich nur die Organisation im Detail vor, die notwendig ist, um allein den zeitlichen Ablauf des vorgesehenen Programms in "etwa" zu steuern. Hierzu ein Wort an alle "Staufer". Ganz gleich wie das Wetter wird, wir werden dabeisein. Schon einmal in der jüngeren Vergangenheit war in Donaustauf wegen eines Jubiläums des Trachtenvereins und der freiwilligen Feuerwehr es möglich, "eine spezielle bayerische Einrichtung" nämlich ein Bierzelt, aufzustellen.

Sicher hat auch der Sportverein Donaustauf mit seinem Musikzug allen Anlaß in entsprechender Form mit dabei zu sein. Dabei sollten ihn alle Donaustauer, ganz gleich, ob sie einem Verein angehören oder nicht, unterstützen.

Einen geborenen Bayern in ein Bierzelt einzuladen, ist an sich eine überflüssige Sache. Ja, sie wäre vor sagen wir, einer Generation noch eine Beleidigung gewesen, hätte man hierzu eine "Einladung" aussprechen müssen.

Wir wollen hier nicht den Aufgabenkreis eines Sportvereins, respektive eines Musikzuges auseinanderklauben, dies ist weder notwendig, noch aktuell.

Doch sollte ein Wort der Arbeit dieses Sportvereins gesagt werden. Fast jeder Mensch, auch in Donaustauf macht einmal im Laufe seines Lebens mit dem Begriff "Sport" in irgendeiner Form Bekanntschaft. Dabei gibt es grob ausgedrückt, 2 Arten, die die nur zahlende Mitglieder eines Vereins bleiben und jene, die "Aktiv" werden. Dabei ist der Sportverein immer ein Dienstleistungsbetrieb.

Was diese Mitglieder in der Vergangenheit gerade für unseren Ort getan haben, kann man nicht hoch genug einschätzen. Eines darf jedoch herausgestellt werden, Respekt und Anerkennung vor der Arbeit und der Leistung des Vereins für den Einzelnen, aber auch die Gesamtheit.

Aus diesem Grunde kann man sich auch kaum vorstellen, daß das Bierzelt, "der Pseudohimmel" eines gestandenen Bayern, einmal nicht voll sein könnte.

Es wird auch eine Selbstverständlichkeit der ansässigen Vereine sein, den Sportverein bei seiner Jubiläumsveranstaltung zu unterstützen und sei es nur durch den gemeinsamen Besuch des Bierzeltes.

60. Jahre Verkehrsverein

Die U h 1 scheut sehr das Tageslicht,
Der Uhl dagegen tut dies nicht,
versucht voraus zu schauen,
um Stauf modern zu bauen.
Drum hat man ihn erkoren
(obwohl nicht hier geboren)
zu leiten den Verkehrsverein
(zur Arbeit braucht mans nicht zu sein).

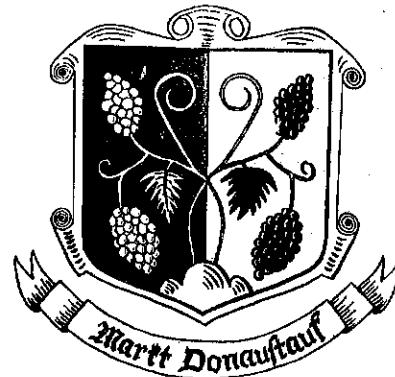
Er liebt die Ortstumsachen,
sonst würd ers wohl nicht machen.
Da, hier und dort ne Bank zu stellen,
ein Wanderplan tut auch nicht fehlern.
Mag mancher Neu's so gern nicht sehn,
es ist so manches schon geschehn,
grad durch die Rhein-Main-Donau-
narren

wer läßt schon Ehr und Profit fahren?
Laßt den Verkehrsverein nur machen,
wenns gut wird, kann ein Jeder lachen.

Reit mit auf Fritzens Vorwärtspferden,

Stauf kann der schönste Ort noch werden!

Und bräucht er nochmals sechzig Jahr
bis seine Träume werden wahr;
man schenkt ihm dann auf jeden Fall
in Gold statt Wachs, die Staufmahl.
G.A.



Aus dem Rathaus - Kommentar zur Arbeit im Marktgemeinderat

Zwölf Monate Kommentar zur Donaustauer Gemeindepolitik sind für den in politischen Zeiträumen denkenden Bürger gleichzeitig ein Hinweis darauf, daß das neue Verwaltungsgremium im Rathaus nun ein Jahr lang im Amt ist. Das ist ein Zeitraum, nach dessen Ablauf zu Recht eine zusammenfassende kritische Würdigung der von der Bevölkerung gewählten Institution des Gemeinderates versucht werden darf.

Von Anfang an sahen sich die drei Parteien, welche den Gemeinderat stellen, mit der Tatsache konfrontiert, daß die CSU in ihm die absolute Mehrheit erhalten hat. Das ist ein Umstand mit welchem keine Partei - auch nicht die CSU - gerechnet hatte. Dieses Faktum scheint auch heute noch alle Parteien zu irritieren, denn weder die mit der absoluten Stimmenmehrheit ausgestattete CSU noch die in die eindeutige Opposition gedrängte SPD und CWG haben bislang konkrete Umrisse eines auf sämtliche Belange des Marktes bezogenen Gesamtentwicklungszieles angedeutet. Es ist im vergangenen gemeindepolitischen Jahr zwar von gewichtigen Dingen, wie Baulandausweisung, Landschaftsplan, Schulausweiterung, Sportstättenbau, Europakanal usw. gesprochen und teilweise darüber heftig debattiert worden aber das kann niemanden darüber hinwegtäuschen, daß das nicht etwa deshalb geschah, weil sich die Diskussion dieser Themen etwa aus der von den Parteien verfolgten politischen Entwicklung ergeben hat, sondern daß vielmehr diese Probleme fast ausschließlich nur als notwendige Reaktion auf außerhalb des Rathauses liegende Ursachen behandelt werden mußten.

Das ist die eigentlich am meisten zu kritisierende Eigenschaft dieses Gemeinderates einschließlich des Bürgermeisters, daß er nur reagiert und verwaltet, aber nicht in der Lage ist, aus den politischen Kräften der ihn bildenden Parteien ein gemeinsam anzustrebendes Entwicklungsziel zu erarbeiten und dieses unter lebendiger Einbeziehung der Bevölkerung mit den natürlich dann und wann notwendigen Kurskorrekturen konsequent durchzusetzen.

Sicherlich versucht man jetzt vielleicht in der Diskussion mancher Dinge - das sei positiv angemerkt - etwas ausführlicher und mit oft erkennbarer Grundsätzlichkeit auf den Problemerkern einzugehen. Ferner sind auch viele kritische Einstellungen der Öffentlichkeit zu bestimmten Absichten einzelner Rathausgruppen - es sei an die nun auch nicht mehr

Kennen Sie Donaustauf?



Kennen Sie noch die Eigenheiten unserer Ortsteile?

Zeigt dieses Bild Reifelding - Schöndthal oder den Ortsteil Prüll?

Damit Sie mehr von Ihrer Freizeit haben

BayWa

**Garten- und
Campingmöbel
Parkbänke
Sonnenschirme
Kinderschaukeln
Planschbecken**

In großer Auswahl
Preiswert
Modische Dessins

Verlangen Sie unseren großen Katalog 1973

**Machen Sie
das Glück
zum
Partner:**

**beim PS-Sparen.
Bei uns.**

KREISSPARKASSE REGENSBURG
Zweigstelle Donaustauf

von der CSU unterstützte Ausweisung von weiterem Baugebiet in Richtung Tegernheim erinnert oder daran, daß nun offenbar alle Parteien von einem maßvollen baulichen und bevölkerungsmäßigen Wachstum ausgehen - vom Gemeinderat akzeptiert worden, das sei ebenfalls positiv vermerkt. Jedoch sollte das alles sich eigentlich schon aus einer fruchtbaren Diskussion von vorgelegten Programmen der Parteien im (hoffentlich) repräsentativen Gremium des Gemeinderates selbst ergeben.

Nachteilig ist, daß selbst die beiden Oppositionsparteien nur selten in der Lage sind, die CSU zu mehr Aktivität anzustacheln. Das steht fest: Jede Partei, ganz gleich welche, die eine absolute Mehrheit hat, neigt, wenn sie nicht ständig gefordert wird, zu politischer Stagnation im Vertrauen darauf, daß sie ja doch die Schalthebel in der Hand hat. Und eine Opposition, die in Resignation verfallen ist und ihre Hoffnung nur in der vielleicht eines Tages bessere Aussichten verheißenden allgemeinen politischen Entwicklung sieht, richtet erst recht nichts aus. Bei dieser Konstellation fragt man sich, ob die in der Bevölkerung häufig zu vernehmenden Äußerungen wonach sich seit der letzten Gemeinderatswahl gar nichts gebessert hat, nicht doch ein gutes Stück wahre Erkenntnis enthalten.

Wichtig und laut zu fordern für das kommende Jahr ist eine Politik, die Verbesserungen für den Donaustauer in der innerörtlichen Struktur auf dem kulturellen, dem sportlichen, dem verkehrsmäßigen, dem gastronomischen und dem Freizeitsektor bedeutet. In diesem Zusammenhang sei auf die unzumutbaren Belästigungen der Marktanlieger hingewiesen, wenn die lange schon angekündigte Umgehungsstraße nicht unverzüglich vorab schon in Angriff genommen wird. Der ganze Markt leidet unter diesem öffentlichen Skandal, der es ist, wenn sich Ankündigungen, nach denen der Bau dieser Straße noch Jahre dauern soll, bewahrheiten sollten.

Das alles wäre ein weites Betätigungsfeld für unseren Marktrat bei dessen erfolgreicher Bearbeitung er sich rühmen könnte, der Donaustauer Bevölkerung zu einem schöneren Leben im alten und neuen Donaustauf verhelfen zu haben.

Im übrigen bin ich der Meinung, daß die Aktion zugunsten der Salvatorkirche eine unterstützenswerte Sache ist.

Bis zum nächstenmal Lucius

"Beim Krankenhaus Donaustauf werden zum alsbaldigen Dienstantritt

Halbtagskräfte

als Hausgehilfinnen aushilfsweise über die Sommermonate eingestellt. Arbeitszeit täglich von 07. bis 12 Uhr bei freiem Wochenende. Bezahlung erfolgt nach Tarif.

Wenn Sie also zur Aufbesserung Ihrer Urlaubskasse einen einträglichen Nebenverdienst suchen, dann kommen Sie zu uns; rufen Sie uns an (tel. 09403 - 555) oder schreiben Sie an die Verwaltung des Krankenhauses 8405 Donaustauf, Ludwigstrasse 68".

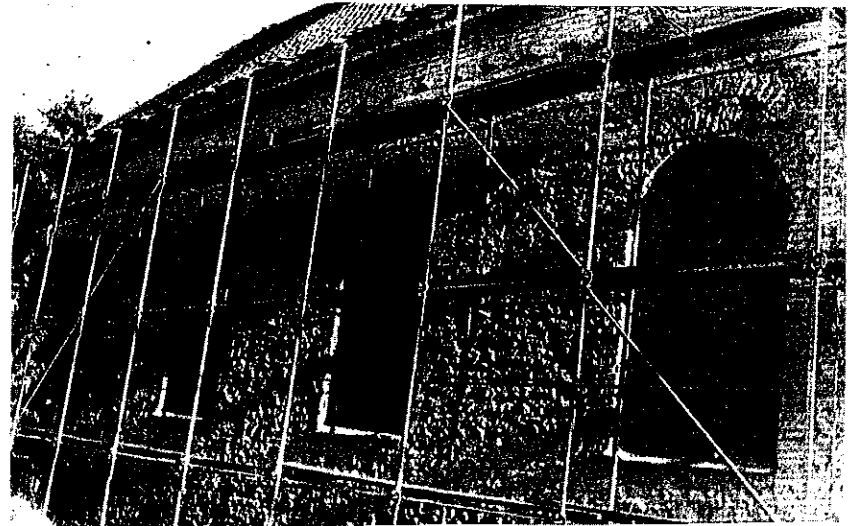
AKTION: ERHALTET DIE ST. SALVATORKIRCHE!

Bitte, vergessen Sie nicht diese Aktion und überweisen auch Sie, ob Privatperson oder für Ihre Firma - Sie erhalten steuerabzugsfähige Spendenquittungen - einen Ihnen gemässen Betrag auf eines der folgenden Konten:

Katholisches Pfarramt Donaustauf, Konto 10 01924 bei der Kreissparkasse

oder

Katholisches Pfarramt Donaustauf, Konto 10 472 bei der Raiffeisenkasse



Aus obigem Foto sehen Sie das Bruchsteingemäuer des Bauwerkes, auf das zwei Putzschichten aufgetragen werden. Das bloßgelegte Mauerwerk läßt die Anlage der bei der barocken Bauausführung vorhandenen sogenannten Ochsenaugen (kreisrunde Fenster) erkennen. Die Kirche wird einen hellockerfarbenen Anstrich erhalten. Das Amt für Denkmalschutz hat mittlerweile die angekündigten DM 40.000.- überwiesen.

Hier die weiteren Spender in alphabetischer Reihenfolge:

Dörfler Anna	DM 10.-	Kopf Karl	DM 120.-
ein Regensburger	DM 10.-	Uhl Fritz	DM 50.-
Gutthann Berta	DM 10.-	ungenannt	DM 100.-
Kolpingsfamilie		ungenannt	DM 100.-
Donaustauf	DM 500.-		

Das bedeutet, daß aus der Bevölkerung und ihr angehörenden Vereinen und Organen bisher DM 3.720.- gespendet worden sind.

Da viele noch nicht gespendet haben ist mit einem weiteren günstigen Verlauf der Aktion zu rechnen. In den nächsten Tagen erscheint der spezielle Rundbrief von Pfarrer Albert Köppl.

Den Spendern herzlichen Dank!

BURGPFEIFER

Die Marktgemeinde teilt mit:

Die Haus und Grundsteuer, soweit noch nicht bezahlt, wie auch die Gewerbesteuer für das 2. Kalendervierteljahr, ist umgehend in der Gemeindekanzlei zu entrichten.

GESETZLICHE MÖGLICHKEITEN ZUR LANDSCHAFTSPFLEGE, GRÜNORDNUNG UND ZUR FÖRDERUNG DER MASSNAHMEN FÜR DEN WETTBETRIEB "UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN".

Dokumentationsreihe von Herrn grad. Gartenbauingenieur Grunwald. Fortsetzung!

So könnten gesetzliche Möglichkeiten besser ausgenutzt werden.

Für Neubaugebiete z.B. die Einhegung und Anpflanzung von Bäumen, für Baumaßnahmen in der freien Landschaft z.B. bei der Wahl des Standortes,

Verbot des Bauens in der Tal- aue, an Wald- und Gewässerrändern, auf landschaftlich markanten Höhen, für Anpflanzung und Abpflanzung mit Gehölzen bei Gewerbe- u. Industriebetrieben, Fremdenverkehrsbetrieben, Höherfarmen u.a.

Auch Gemeinden können tätig werden durch Ortschaften mit zwingenden örtlichen Vorschriften.

Schlechte Nerven?

Lassen Sie es nicht so weit kommen!

Stärken Sie Nerven und Organismus durch das hochwertige Kombinationspräparat

PK 7

In PK 7 sind natürliche Kräuterauszüge nach dem Strath-Verfahren enthalten.

PK 7 ist eine wertvolle Hilfe, um die Spannkraft zu erhalten und die Nerven zu stärken.

In der Apotheke zu 13,50 DM

**PK 7 J. Renner - Strathmeyer
DONAUSTAUF**

In erster Linie mit Bedingungen und Auflagen z.B. für Rekultivierung und Grünbindung (Kiesgruben, Müllplätze und vorher genannte Möglichkeiten).

Es brauchen nur die entsprechenden Gesetze herangezogen werden: Bayer. Bauordnung, Wasserhaltungsgesetz, Bayer. Wassergesetz, Bayer. Straßen- und Wegesgesetz, das Naturschutzgesetz.

Erholungseinrichtungen

Mit dem Programm "Freizeit und Erholung" (Bekanntmachung des BSt.M.f. Landesentwicklung und Umweltfragen vom 11.4.72) können Gemeinden auf Antrag bei der Regierung Beihilfen für die Errichtung von Erholungszentren, zur Anlage von Freibadeplätzen, zu Wanderwegen, zu Parkplätzen, zu Maßnahmen der Landschaftsgestaltung im Zusammenhang mit Erholungseinrichtungen erhalten.

Es bieten sich also, wie aus dem vorstehenden Ausführungen ersichtlich ist, ausreichend Möglichkeiten bei vorausschauender Gesamtplanung Maßnahmen der Landschaftspflege und Maßnahmen der Grünordnung durchzuführen.

Die Dörfer (Märkte) könnten demnach weiterentwickelt werden, daß sie den Ansprüchen der Gesellschaft an ein besseres Arbeiten, Wohnen und Erholen auf dem Lande gerecht werden, wenn die Gemeinden, namentlich die gewählten Vertreter der Gemeinden, mitzügen.

Abschließend muß gesagt werden: Nicht der Bebauungsplan - meistens ist es die erste Planung der Gemeinde - ist die wichtigste Planung, sondern wichtiger sind - in der Reihenfolge ihrer Bedeutung -

1. der Flächennutzungsplan (Bd. BauGes. §§ 5 u. 9),
2. der Grünordnungsplan als Ergänzung zu 1. (Bd. BauGes. §§ 5 u. 9), die beide dem
3. Bauleitplan als Leitlinie dienen können (Bd. BauGes. § 1). Welche Bedeutung dem unter 2. genannten Grünordnungsplan als Ergänzungsplan zukommt, möge aus nachstehender Aufzählung ersehen werden.

"Sie sind ja ganz heiser, Frau Meier, haben Sie sich erkältet?" - "Das nicht, aber mein Mann ist gestern sehr spät vom Kegeln heimgekommen".

Ein Irrtum, welcher sehr verbreitet und manchen Jüngling irreleitet, ist, daß die Liebe eine Sache, die immer viel Vergnügen mache.

Die Flitterwochen sind zu Ende, wenn der junge Ehemann seiner Frau nicht mehr beim Geschirrspülen hilft - -- sondern es alleine macht.

Kennen Sie Donaustauf?
Die Aufnahme zeigt den Ortsteil Brüll und wurde von den Ärztehäusern des Krankenhauses Donaustauf aus gemacht.

Der Obst- und Gartenbauverein Donaustauf teilt mit:

Die Gesellschaftsfahrt des Kreisverbandes für Gartenbau und Landschaftspflege zur internationalen Gartenausstellung nach Hamburg, so wie sie in der letzten Nummer des Burgenpfleiders beschrieben worden ist, findet nach Mitteilung des Kreisverbandes statt. Alle Interessenten, die sich bisher bei Herrn Berr gemeldet haben, sind dem Kreisverband telefonisch durchgegeben worden. Diese Ausstellung, die in Ausdehnung, Vielfalt und internationaler Beteiligung alle bisherigen Gartenbau-Ausstellungen übertrifft, wird für jeden Teilnehmer sicher ein unvergeßliches Ereignis sein. Interessenten können sich noch bis 17. Juni 1973 beim OGV oder bis 20. 6. 1973 direkt beim Kreisverband melden.

Ja Zensi, was gibt's denn dann diesmal zum Verzeihen ha?
Oh mei Vroni, was glaubst, was do neilli bei meiner Schwester passiert is, woast scho bei dera wo no a weg'n jünger is wie ih.

Du woast do, daß i a no an jüngerem Bruader hob, der ganz narrisch is, afs Fußballspieln. Und wo mir doch eine gebildete Familie sind, ko mei Schwester a ganz leidi kocha. Und da hot sie ausgerechnet an an Sonntag mein Bruada zum Essen einladn. Und weil mei Bruada a höflicher Mensch is, hoat der doch 20 Minutn vor Schluß von dem Fußballspiel, von seiner Mannschaft einfach abgehört und kategorisch erklärt, bei seiner Schwester is etz s Essen fertig und da ko er net wartn.

Mei und no was anderes muas i dir verzeihen. Weil mit Staufa doch a gottesfürchtiges Volk sind und a wenn mir eine Reise tun, am Sonntag a Mess mitfeiern wolln, hoat sie doch kürzli, bei am Ausflug der Reiseleiter in da Sakristei in am Schweizer Ort erkundigt, wann do a Messn is. Und da gute Messner von dera Kircha hoat gmoant, des is a Pfarrer, der se do erkundigt und is glei mit'm Messgwandl grennt kumma und d'Orgel hot a glei spieln ogfangt. Mit Hend und Fuß hot se holt der Guate Mo verteidign müssen, daß er net a Sünd beganga hot. So konnst da geh, wennst was für d Allgemeinheit tuast.



**Prämienbegünstigt Sparen
bringt reiche Früchte**

Raiffeisenbank
Donaustauf eGmbH



Auf da Sunnabenk.

Ja Zenzi, was gibt's denn dann diesmal zum Verzeihen ha?
Oh mei Vroni, was glaubst, was do neille bei meiner Schwester passiert is, woast scho, bei dera wo no a weg'n jünger is wie i.

I hob do no an jüngerem Bruada, der ganz narrisch is afs Fußballspieln. Und wo mir doch eine gebildete Familie sind, ko mei Schwester ganz leidle kocha. Und da hot se ausgerechnet an dem Sonntag mein Bruada sei Leibspeis kocht, wo der Fußballspieln hot müssen.

Und weil mei Bruada koa Kostverächter und a ganz höflicher Mensch is, hoat der dena 20 Minutn vor Schluß von dem Matsch ganz einfach abgehört und kategorisch erklärt, etza gehts nimma, ih bin bei meina Schwester beim Essen eingladn und dabei bleibts. Stellt's euch vor, wenn des da Beckenbauer oder da Müller macha tat, des gab ja ah Un Glück für de ganze Nation.

Ja und daße net vergiß, etza hoabe no was zum Verzeihen.
Du woast doch, das mir Staufa gottesfürchtige Leit san und wenn mir eine Reise tun, dann müssen mir a am Sonntag a Mess besuchn. Und so hot do kürzli an so geplagtn Reiseleiter s Gwissen plagt und er hot se en da Sakristei in an Schweizer Ort erkundigt, wann do a Mess is. Und weil de Schweizer holt net schnellstn san, hot der guate Messner von dera Kircha gmoant, er hot an Hochwürdn vor sich. Und justament is er glei mit'm Messgwandl grennt kumma und d Orgel hot a glei spuiln ogfangt. Und do hot se holt der guate Mo mit Hend und sein Mundwerk auserdn müssen, daß er ja kar keine Weißen hot. Ja sokonns an geh, wennst de für deine Mitmenschn erkundigt und um ihr Seelenheil bemüht bist.

Anton Brunner

Metzgermeister

empfiehlt:

f.f. Aufschnitte sowie
echtes Bauern-Geselchtes!

"Burgenpfleider", Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft Werbung
Donaustauf. Verantwortlich:
Fritz Uhl. Für die gekennzeichneten Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich. Für unverlangt zugehende Beiträge wird in keiner Form Gewähr übernommen.